

Nachrichtenblatt der Gemeinde Aistersheim



INHALTSVERZEICHNIS

Ehegatten Kreupl feierten die Diamantene Hochzeit	1
Goldene Hochzeit der Ehegatten Humer	2
Standesmeldungen.....	2
GEMEINDERAT – Infos zur Sitzung vom 29. September	3
Stellenausschreibung Schlüsselbauer.....	3
Straßenbauten 2011 zeitlich nicht ganz im Plan	4
Schutz vor „Dämmerungseinbrechern“	5
Spielzeugflohmärkte am 12.11.	5
ASZ Weibern und Gaspoltshofen – Änderung der Öffnungszeiten	5
Der „Klimamönch“ kommt am 15.11. nach Aistersheim	6
Volksbegehren „Bildungsinitiative“	6
Unsere „Tante“ Renate Mittermayr ist 50....	7
ERSTE-HILFE Kurs des Roten Kreuzes ab 7. November	7
Informationen des Sozialhilfeverbandes Grieskirchen.....	8

Medieninhaber & Herausgeber:

Gemeindeamt Aistersheim
4676 Aistersheim 5
Tel.: 07734/2855, Fax: 07734/2855-33
E-Mail: gemeinde@aistersheim.ooe.gv.at
Internet: www.aistersheim.at

Schriftverfassung des Inhalts:

Amtsleiter W.AR Herbert Salfinger

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Rudolf Riener

Ehegatten Kreupl feierten die Diamantene Hochzeit



Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit (*60 Jahre verheiratet*) feierten am 14. Oktober die Ehegatten **Anna und Rudolf KREUPL**, Schmiedemeistersehegatten i.R., Aistersheim 38. Als Gratulanten stellten sich Abordnungen der Gemeinde unter Bürgermeister Rudolf Riener, der Feuerwehr, des Kameradschaftsbundes und des Seniorenbundes ein. Die Musikkapelle unter Obmann Christoph Simmer gratulierte dem Jubelpaar mit einem Ständchen.

Rudolf Kreupl (*er ist übrigens ältester männlicher Gemeindebürger*) wurde 1922 als ältestes von 2 Kindern (*Schwester Michaela*) der Schmiedemeistersehegatten Anna und Michael Kreupl in Aistersheim geboren. Bald nach seiner Ausbildung zum Schmiedemeister musste er an die Front des 2. Weltkrieges einrücken, aus der Gefangenschaft kehrte er erst im November 1947 heim.

Anna Kreupl, geb. Strasser, erblickte 1930 als zweites Kind (*von 6 Geschwistern – Maria, Walpurga, Augustine, Theresia und Georg*) der Landwirtehegatten Anna und Martin Strasser, vulgo „Humer“ in Stüblreith, Gemeinde Weibern, das Licht der Welt.

Die standesamtliche und kirchliche Trauung fand in Aistersheim im Rahmen einer Doppelhochzeit statt. Am gleichen Tag heiratete auch Michaela, die Schwester von Rudolf Kreupl. Aus der Ehe des Jubelpaares sind **2 Kinder (Rudolf und Walter)** entsprungen.

Die Eltern von Rudolf Kreupl stammten aus Gramastetten im Mühlviertel und hatten im Jahr 1920 den Schmiedebetriebe, der beim damaligen Wohnhaus eingebaut war, gepachtet. 1949 kaufte Rudolf Kreupl die Liegenschaft und den Betrieb, der in den folgenden Jahrzehnten Schritt für Schritt mit viel Fleiß baulich und im Angebot erweitert wurde (*z.B. Landmaschinenwerkstätte und -handel*).

Besondere **Verdienste um das Vereinswesen** in Aistersheim hat sich die Familie Kreupl durch die jährliche (**kostenlose**) Zurverfügungstellung des Firmengebäudes für die **Frühlingsfeste** der Feuerwehr und des Musikver-

weiter auf Seite 2

eines (von 1976 bis 2004, also für 19 Feste) erworben. Rudolf Kreupl ist seit längerem **Ehrenmitglied beider Vereine**.

Wir gratulieren dem diamantenen Jubelpaar Kreupl auch auf diesem Wege recht herzlich und wünschen ihm auf dem weiteren Lebensweg vor allem viel Gesundheit!

Goldene Hochzeit der Ehegatten Humer

Die Landwirtsehegatten i.R. **Berta und Josef HUMER**, vulgo Schusterbauer, Edt 1, feierten am **1. Oktober** das Fest der Goldenen Hochzeit (*50 Jahre verheiratet*). Aus diesem Anlass stellte sich auch Bürgermeister Rudolf Riener samt Gemeindevertretung beim Jubelpaar als Gratulanten ein.

Josef Humer wurde 1922 als zweites Kind der Landwirtsehegatten Maria und Mathäus Humer am Schusterbauerngut geboren, seine ältere Schwester Maria ist heuer verstorben. **Berta** Humer, geb. Oberndorfer, wurde 1934 als zweites von 3 Kindern (*älterer Bruder Otto, jüngerer Bruder Adolf*) der Landwirtsehegatten Anna und Josef Oberndorfer in Pühret, Gemeinde Pennewang, geboren. Bereits im Alter von 8 Jahren hat sie ihren Vater im Krieg verloren.

Die standesamtliche Trauung fand vor dem hiesigen Standesamt statt, kirchlich wurde in Bad Schallerbach geheiratet. Der Ehe sind **2 Kinder** entsprungen (*Gerhard und Anita*).

Josef Humer musste 1941 einrücken und den entbehrlichen Russland-Feldzug mitmachen (*Stalingrad*). Von der Heeresführung wurde in die Heimat berichtet, dass er am 17.7.1943 gefallen sei. Daraufhin wurde für den vermeintlich Gefallenen in der Pfarrkirche Aistersheim ein Requiem abgehalten. Zur Überraschung aller ist er am 4.12.1945 aus langer sowjetischer Gefangenschaft nach Aistersheim heimgekehrt.

Die Ehegatten Humer bewirtschafteten bis 1990 das Schusterbauerngut, der Hof musste im Zuge des Autobahnbaues 1986 zur Gänze auf den neuen Standort umgesiedelt werden.

Josef Humer ist seit seiner Jugend leidenschaftlicher Jäger und auch Träger des „Goldenen Bruches“ sowie einer Auszeichnung des Landesjagdverbandes für 60-jährige Jagdausübung. Von 18.3.1979 bis 16.3.1991 war er **Obmann des Kameradschaftsbundes Aistersheim und ist dessen Ehrenobmann**.

Wir gratulieren dem Jubelpaar Humer auch auf diesem Wege recht herzlich und wünschen Ihnen auf dem weiteren Lebensweg vor allem viel Gesundheit!



Standesmeldungen



Geburtstagsjubilare

(ab Vollendung des 80. Lebensjahres)

03.10.2011:

Maria AUINGER, Viertlbach 3;
91. Geburtstag

11.10.2011:

Hubert WIESINGER, Kottigaistersheim 9;
82. Geburtstag



Geheiratet haben:

24.09.2011:

in Aistersheim;

Verena EDER und
Franz SCHWARZ-GRUBER,

beide Edt 2



Silberne Hochzeit

(25 Jahre verheiratet)

25.10.2011:

die Ehegatten **Marija und Mile SAVIC**,
Thalheim 6



Goldene Hochzeit

(50 Jahre verheiratet)

01.10.2011:

die Landwirtsehegatten i.R. **Berta**
und **Josef HUMER**, Edt 1



Diamantene Hochzeit

(60 Jahre verheiratet)

14.10.2011:

die Schmiedemeistersehegatten i.R.
Anna und Rudolf KREUPL,
Aistersheim 38



Prüfungserfolg

Zum **Physiotherapeuten** diplomierte **Martin HELTSCHL**, Aistersheim 47, **mit Erfolg** an der Akademie für Physiotherapie in Wels.

Martin Heltschl, geb. 1988, besuchte nach der VS-Aistersheim die Hauptschule in Hofkirchen. Die Reifeprüfung legte er am BORG in Grieskirchen im Juni 2008 ab. Im Anschluss daran begann er das Studium an der Akademie für Physiotherapie in Wels, das er am 23. September 2011 mit der Diplomprüfung als „PT“ (Physiotherapeut) abschloss.

Seine Diplomarbeit mit dem Titel „*Lasertherapie – ausschließlich Placeboeffekt oder tatsächlich wissenschaftlich belegbare Wirkungsweise?!*“ verfasste er im Laufe des 3. Ausbildungsjahres an der Akademie für Physiotherapie in Wels.

Wir gratulieren den Geburtstagsjubilaren, den Neuvermählten, den silbernen, goldenen und diamantenen Hochzeitsjubilaren sowie Martin Heltschl zum erfolgreichen Abschluss des Physiotherapeuten-Diploms namens der Gemeinde auch auf diesem Wege recht herzlich!



SCHLUSSELBAUER 
Technology for people

Verstärken Sie unser Team als

Buchhalter/In

Konstrukteur/In

Wir bieten teamorientiertes Arbeiten in einem innovativen, weltweit agierenden Unternehmen.

Weitere Infos auf www.sbm.at

Bewerbungen an:
Schlüsselbauer Technology GmbH & Co KG
Herrn Eberhard Hofmann, Hörbach 4,
4673 Gaspoltshofen
Tel. 07735 7144 – 0 / jobs@sbm.at

GEMEINDERAT – Infos zur Sitzung vom 29. September

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

- 1) Der Bericht der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen zum Rechnungsabschluss 2010 wurde zur Kenntnis genommen.
- 2) Beschlossen wurde die Auftragserteilung für Kanalerweiterungen in der Ortschaft Viertlbach (Silberhuber- und ehemalige Voraberger-Gründe) an die Firma **Hitthaller + Trixl Bau Ges.mbh**, Linz, mit einer Auftragssumme von etwa € 215.000. Der Auftragsvergabe an den Billigstbieter ging eine landesweite Ausschreibung in der Amtlichen Linzer Zeitung voran. Der Beschluss über die Auftragsvergabe wurde **vorbehaltlich des Vorliegens der wasserrechtlichen Bewilligung gefasst**, die von der Wasserrechtsbehörde (*BH-Grieskirchen*) erst dann erteilt werden kann, wenn die Zustimmung für die Einleitung des Regenwasserkanales in den Viertlbach vorliegt.
- 3) In der nördlichen Ortseinfahrt von Aistersheim wird der Gehsteig im Bereich des abgetragenen Firmengebäudes Kroiß (also auf der rechten Fahrbahnseite Richtung Viertlbach) um etwa 40 m erweitert. Die Bauarbeiten, die von der Straßenmeisterei Weibern durchgeführt werden, sollen noch heuer begonnen werden (*Asphaltierung im Frühjahr 2012*).
- 4) Vom Gemeinderat wurde eine weitere Änderung des Flächenwidmungsplanes (Nr. 3.16) beschlossen. Betroffen ist ein Grundstück im nördlichen Bereich der Ortschaft Viertlbach (*Besitzer sind die Ehegatten Helmut und Hermine Bauer, Viertlbach 2*), das von „Grünland“ in „Dorfgebiet“ umgewidmet wird. Auf Grund negativer Stellungnahmen des Regionsbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz und der Abteilung Raumordnung musste eine weitere Umwidmung im nordöstlichen Bereich von Viertlbach (*gleichfalls von den Ehegatten Bauer*) abgelehnt werden.
- 5) Angekauft wird von der Gemeinde ein Geschwindigkeitsmessgerät, welches abwechselnd in den Ortschaften entlang der Landesstraßen aufgestellt werden soll. Die probeweise Aufstellung einer derartigen Messanlage (leihweise von der Gemeinde Grieskirchen) hat im August ergeben, dass in Aistersheim, Augassen, Kottlingaistersheim und Viertlbach Geschwindigkeiten bis zu 123 km/h gefahren werden. Mit dieser Messanlage, die keine Radaranlage ist, können rund um die Uhr die Verkehrszahlen und die Geschwindigkeiten ermittelt werden. Anhand der Auswertungen können dann entsprechende Maßnahmen gesetzt werden (*etwa punktuelle und zeitlich richtige Radarmessungen*).

Alle Tagesordnungspunkte wurden einstimmig beschlossen bzw. zur Kenntnis genommen.

Das Straßenbauprogramm 2011, welches vom Gemeinderat in der Sitzung am 14. Juni beschlossen wurde, wird nicht wie geplant durchgeführt werden können.

Bereits ausgeführt wurden die Asphaltierungsarbeiten auf der „Viertlbacher Gemeindestraße“ (*Straße in die Stritzmannhöhe*). Diese weist nun – ausgehend von der Aistersheimer Landesstraße – bis zur Gemeindegrenze zu St. Georgen durchgehend einen neuen Belag auf. Diese Straße wurde 1973 völlig neu trassiert und mit einem fachgerechten Unterbau versehen. Aus Kostengründen wurden die Asphaltierungsarbeiten auf 3 Jahre gestreckt, die Gesamtbaukosten haben etwa € 55.000 betragen.

Mit einem neuen Asphaltbelag wurde auch eine Siedlungsstraße in Viertlbach (*Bereich der Liegenschaften Auinger und Willinger*), welche im Vorjahr verbreitert wurde, versehen. In diesem Zusammenhang wird beiden Grundbesitzern für die **kostenlose** Bereitstellung des Grundes auch auf diesem Wege herzlich gedankt.

Die Gemeindestraße „Reinhold-Hochhold-Gründe“ wurde bereits im Jahr 1999 im Zuge des Kanalbaues provisorisch eingeschottert. Nunmehr wurde der Großteil der Reinhold-Gründe verbaut, sodass es erforderlich geworden ist, die Straße entsprechend auszubauen und asphaltierungsfertig zu planen.

Demnächst wird auch die Gemeindestraße in Grub (*Bereich zwischen Willinger und Enzlmüller*) im Unterbau teilweise erneuert und entsprechend ausgebaut. Diese Baumaßnahmen waren wegen des äußerst schlechten Bauzustandes dringend erforderlich, diese Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Grieskirchen (*wie auch jene bei den Reinhold-Hochhold-Gründen*) ausgeführt.

Der „Güterweg Haidenheim“ wurde vom Wegerhaltungsverband Hausruck (WEV) – *wie in der Folge 5/2011 berichtet* – im Bereich des Wallner-Gutes Richtung „Laslau“ auf einer Länge von etwa 250 m im Unterbau erneuert. Die Asphaltierungsarbeiten wurden bereits im August durchgeführt. Mit einem neuen Asphaltbelag wurde auch das Straßenstück zwischen der Aistersheimer Landesstraße und der Liegenschaft Wiesinger (*„Bachfellner“*) versehen.

PROBLEME gibt es mit dem Neubau der Siedlungsstraßen zu den Voraberger- und Silberhuber-Gründen. Diese Baumaßnahmen waren für den Herbst 2011 fix eingeplant, von der Oö. Landesstraßenverwaltung (*Straßenmeisterei Weibern*) liegt die Zusage für den Bau durch dortiges Personal seit längerem vor. Der Verzug dieser Baumaßnahmen ist mit Problemen bei der wasserrechtlichen Bewilligung für die gleichzeitig geplanten Baumaßnahmen für die Fäkal- und Regenwasserkänaäle begründet. Es ist daher eher unrealistisch, dass diese beiden Straßen in Anbetracht des bevorstehenden Winters noch heuer ausgeführt werden können. Diese Straßenbauarbeiten hängen mit dem Kanalbau zusammen, der gleichfalls heuer wahrscheinlich nicht mehr ausgeführt werden kann.



Viertlbacher Gemeindestraße



Siedlungsstraße in Viertlbach



Gemeindestraße „Reinhold-Hochhold-Gründe“



Güterweg Haidenheim



Wenn die Tage kürzer werden, steigt die Gefahr der Dämmerungseinbrüche. Präventive Maßnahmen wie Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren tragen wesentlich dazu bei, sich vor potenziellen Einbrechern zu schützen. Das Bundeskriminalamt stellt Ihnen auf kommunalnet.at wertvolle Tipps zum Schutz vor Einbrechern zur Verfügung.

Einbrüche werden im Regelfall in den kalten Monaten zwischen 16 und 22 Uhr verübt. Einbrecher fühlen sich in dieser Zeit besonders sicher, da die Haus- und Wohnungsbesitzer meistens noch unterwegs sind.

Tipps vom Bundeskriminalamt

- Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen (*Energiesparlampe/n*); bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Licht ermöglicht den Einbrechern allerdings auch Einsicht in die Räume. Daher sollten Jalousien geschlossen oder Vorhänge zugezogen werden.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert; vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Außensteckdosen ab- oder wegschalten! Sie können von den Tätern genauso genutzt werden wie herumliegende Leitern oder Werkzeug.
- Lüften nur, wenn jemand zu Hause ist, denn ein **gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster** und ganz leicht zu überwinden (*trotz versperrbarer Fenstergriffe*). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften.
- Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen, ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür klingen.
- Bei Fenstern und Glastüren den Schlüssel nie innen stecken lassen.
- Bei Gegensprechanlagen: Öffnen Sie nicht sofort jedem die Hauseingangstüre, sondern informieren Sie sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches.
- Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen, selbst bei kurzer Abwesenheit.
- Zusatzschlösser an der Eingangstür oder Alarmanlagen sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder im Blumenkasten zu verstecken.
- Bei längerer Abwesenheit Nachbarn oder Bekannte ersuchen, dass sie regelmäßig den Briefkasten entleeren und Werbeprospekte von der Eingangstür entfernen.
- Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf. Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank!
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (**Notruf 133**) verständigen.

Die KFB Aistersheim und die Ministranten veranstalten am **Samstag, 12. November von 14:00 bis 17:00 Uhr** in der **Mehrzweckhalle (Schülerausspeisungsraum)** einen Spielzeugflohmarkt.

Kinder und Jugendliche sind eingeladen, ihre alten Spielsachen zu verkaufen (*natürlich nur komplette bzw. im tadellosen Zustand!*).

Zum Kauf angeboten werden erfahrungsgemäß elektronische Spiele, Gesellschaftsspiele, Puppen und –zubehör, Fahrräder, Roller, Schi, Schischuhe, Snowboards, Schibekleidung, Eislaufschuhe, Bücher, usw.

Anmeldung bei Margit Wachutka (Tel. 4033) oder Christl Prehofer (Tel. 2969). Pro Stand werden € 3,00 verrechnet. Anmeldeschluss: bis Mittwoch, 9. November.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird zur (Mit)Finanzierung des nächsten Ministrantenausfluges verwendet.

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung. Nicht verkaufte Artikel müssen wieder mitgenommen werden; es besteht jedoch die Möglichkeit, nicht verkaufte Spielsachen für Rumänien zu spenden.

ASZ Weibern und Gaspoltshofen – Änderung der Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten in den beiden nächstgelegenen Altstoffsammelzentren (**ASZ Gaspoltshofen und Weibern**) werden **ab 1. Jänner 2012** nachstehend wie folgt festgelegt:

Mittwoch, 13:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 08:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09:00 bis 12:00 Uhr

Bisher waren die ASZ an **Samstagen** in der Zeit von 1. April bis 30. November eines Jahres geschlossen. **Ab 2012** sind die **ASZ** auch an **Samstagen** zu den angeführten Öffnungszeiten ganzjährig geöffnet.

Um Kenntnisnahme dieser Änderungen wird ersucht!

POLIZEI 

Die GESUNDE GEMEINDE Aistersheim lädt am Dienstag, 15. November, zu einem **VORTRAG** von **OÖN-Redakteur Edmund Brandner** um 19:30 in den Sitzungssaal des Gemeindeamtes Aistersheim ein. **Eintritt (Unkostenbeitrag): € 5,00**

Was ist das für ein Leben, das die Klimaschützer von uns verlangen?

OÖN-Redakteur Edmund Brandner wollte es genau wissen und machte einen Selbstversuch:

Ein Jahr lang tat er alles, um seine CO₂-Bilanz radikal zu verbessern. Er verkaufte sein Auto, verzichtete auf Flugreisen, stellte seine Ernährung um (*oder versuchte es wenigstens*) und reduzierte sein Konsumverhalten. Die Familie machte freiwillig mit – *der Hauskater unfreiwillig*. Über die Erfahrungen, die er bei seiner CO₂-Fastenkur machte, schrieb Brandner eine Zeitungsserie und mittlerweile auch ein Buch.

Am Dienstag, 15. November, hält der so genannte „Klimamönch“ im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Aistersheim einen Vortrag über dieses Experiment. Bei einer kleinen Stärkung gibt es anschließend die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur Diskussion.



Die GESUNDE GEMEINDE Aistersheim freut sich auf Euer Kommen!

Volksbegehren „Bildungsinitiative“

Aufgrund der am 1.8.2011 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung des BM für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „**Volksbegehren Bildungsinitiative**“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom BM für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973 festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist **von Donnerstag, 3. November bis (einschließlich) Donnerstag, 10. November 2011** in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zum beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Unterschrift in die Eintragungsliste erklären.

In der Gemeinde Aistersheim ist dies am Gemeindeamt an folgenden Tagen zu folgenden Zeiten möglich:

Donnerstag,	3. November,	von 07:00 bis 17:30 Uhr
Freitag,	4. November,	von 08:00 bis 20:00 Uhr
Samstag,	5. November,	von 08:00 bis 10:00 Uhr
Sonntag,	6. November,	von 08:00 bis 10:00 Uhr
Montag,	7. November,	von 07:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag,	8. November,	von 07:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch,	9. November,	von 07:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag,	10. November,	von 07:00 bis 16:00 Uhr

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf

des Tages des Eintragungszeitraumes (*also bis einschl. 10. November 2011*) das **16. Lebensjahr** vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Text des „Volksbegehrens Bildungsinitiative“:

„Wir fordern mittels bundes(verfassungs)gesetzlicher Regelung ein faires, effizientes und weltoffenes Bildungssystem, das vom Kleinkind an alle Begabungen fördert und Schwächen ausgleicht, autonome Schulen unter Einbeziehung der SchulpartnerInnen und ohne Parteieneinfluss, eine leistungsdifferenzierte, hochwertige gemeinsame Schule bis zum Ende der Schulpflicht und ein Angebot von ganztägigen Bildungseinrichtungen, eine Aufwertung des LehrerInnenberufes und die stetige Erhöhung der staatlichen Finanzierung für Universitäten auf 2% des BIP bis 2020.“

Die **Begründung für dieses Volksbegehren** ist auf mehreren Druckseiten zusammen gefasst und würde diesen Rahmen sprengen. Der volle Wortlaut der Begründung liegt am Gemeindeamt Aistersheim auf und kann eingesehen werden.

Was bringt ein Volksbegehren ?

Gemäß § 19 Volksbegehrensgesetz 1973 (*in Verbindung mit § 41 Bundes-Verfassungsgesetz*) ist jeder von 100.000 Stimmberechtigten oder von einem Sechstel der Stimmberechtigten dreier Bundesländer gestellte Antrag (*Volksbegehren*) dem Nationalrat zur Behandlung vorzulegen.



Die Kindergarten-Pädagogin Renate Mittermayr (von den Kindergartenkindern „Tante Renate“ genannt) feierte am 30. September ihren 50. Geburtstag. Im Rahmen einer kleinen Feier, zu der die Jubilarin ins Gasthaus Mayr eingeladen hatte, überreichte ihr Bürgermeister Riener namens der Gemeinde als Geburtstagsgeschenk eine Ausrüstung zur Autopflege (demnächst bekommt sie ihren neuen Polo).

Frau Mittermayr ist – mit Unterbrechungen anlässlich der Geburten ihrer beiden Söhne Alexander und Martin – seit 3. September 1984 Kindergärtnerin im Kindergarten der Gemeinde Aistersheim. Sie hat sich während ihrer Dienstzeit die Anerkennung und den Respekt der Gemeinde und ihrer MitarbeiterInnen erworben.

Wir wünschen unserer „Tante“ auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute und viel Freude mit ihren kleinen Sprösslingen!

ERSTE-HILFE Kurs des Roten Kreuzes ab 7. November

Die Freiwillige Feuerwehr Aistersheim veranstaltet zusammen mit der Ortsstelle Aistersheim des Roten Kreuzes im Herbst 2011 einen **16-stündigen** Erste-Hilfe Kurs.

Die Kurse, welche am 7. November beginnen, finden an **4 Abenden (7.11., 10.11., 14.11. und 17.11.2011)** in der Zeit von 18:30 bis 22:30 Uhr im **Schulungsraum des Feuerwehrhauses** Aistersheim statt.

„Das Einzige, was man in der Ersten Hilfe falsch machen kann, ist nichts zu tun“, so Rotkreuz-Chefarzt Dr. Wolfgang Schreiber.

Die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen sind:

- Den Notruf 144 wählen, dort bekommen Sie Hilfe und Rettungs-Profis machen sich sofort auf den Weg zu Ihnen.
- Ist die Person nicht ansprechbar, atmet aber, drehen Sie sie auf die Seite.
- Ist die Person nicht ansprechbar und atmet nicht, so drehen Sie die Person auf den Rücken und drücken immer wieder schnell und kräftig in die Mitte des Brustkorbes.

Die Feuerwehr und die Ortsstelle Aistersheim des Roten Kreuzes ersuchen um zahlreiche Teilnahme an diesem Erste-Hilfe Kurs.

Interessenten mögen sich bitte bei Feuerwehrkommandant HBI Roman Schwarzgruber melden (Tel. 0676/841234619).





**Damit Sie sich
besser zurechtfinden –
in der Fülle von sozialen
Unterstützungs- und Beratungsangeboten**

Telefonische
Vor Anmeldung
empfohlen

Sozialberatungsstelle
Gaspoltshofen des SHV
Bahnhofweg 2
Tel. Nr.: 07735/8018
Donnerstag, Freitag 9:00-12:00
Dienstag 15:00-19:00

Sozialberatungsstelle
Grieskirchen des SHV
Wagleithnerstraße 36
Tel. Nr.: 07248/61744
täglich 9:00-12:00
Freitag auch 15:00-19:00

Sozialberatungsstelle
Peuerbach des SHV
Georg v. Peuerbachstr. 21
Tel. Nr.: 07276/4236
Montag, Mittwoch 9:00-12:00
Donnerstag 15:00-19:00



Zwischen den
Sozialberatungsstellen,
dem Netzwerk Hilfe und dem
Krankenhaus Grieskirchen besteht
eine enge Kooperation. Bei diesen
Einrichtungen erhalten Sie
gleichermaßen Beratung und
Unterstützung

NETZWERK HILFE
EIN SERVICE DER OÖ GEBIETSKRANKENKASSE



4710 Grieskirchen,
Lobmeyrstraße 1
Mo. – Fr. 6:45 – 15:00 Uhr
Telefon: Kundenservice:
05-7807-183900
Telefon Chefarzt:
05-7807-182911

Überleitungspflege/Entlassungs-
management
Telefon: 07248-601-6012, 6013
und
"Infoteam" 07242-415-4242
E-Mail: [infoteam@klinikum-
wegr.at](mailto:infoteam@klinikum-wegr.at)

✂ bitte ausschneiden ✂

**Drei langjährig etablierte
Einrichtungen des Sozial- und
Gesundheitssektors im Bezirk Grieskirchen
wollen mit diesem Angebot einen Beitrag zur
schnellen Erreichbarkeit von Hilfen setzen**

Wenn Sie sich an eine der obenstehenden Adressen
des Sozialhilfeverbandes, des Netzwerkes Hilfe
oder des Klinikums Wels-Grieskirchen wenden,
erhalten Sie vertrauensvoll Unterstützung
beim Zugang zum umfangreichen
Beratungs- und Unterstützungs-
angebot im Bezirk